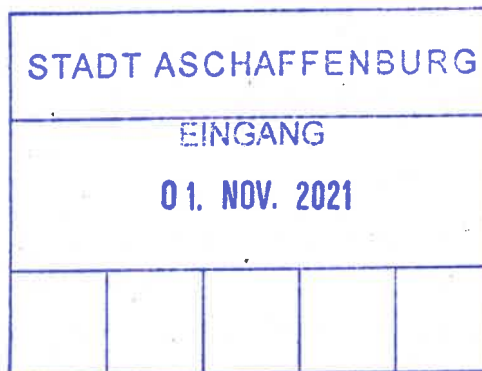


KI\* – c/o Johannes Büttner, Bergstraße 6, 63743 Aschaffenburg

An den Oberbürgermeister  
Jürgen Herzing  
(per mail)



Plenum 8.11.2021: Änderungs- und Zusatzanträge zum TOP 2 Neugestaltung  
Schlossufer

30.10.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Ziele die in der Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Mainufers unterhalb des Schlosses von vielen Bürgern genannt wurden waren u.a.

- der Erhalt der naturnahen Gestaltung mit Liegewiesen
- der Erhalt von Bäumen und Grün
- eine reduzierte Gestaltung dieses Geländes mit möglichst wenig eingriffen. Wobei die Freilichtbühne ausdrücklich erwünscht war.
- Ebenfalls forderten viele Bürger, dass die Parkmöglichkeiten vor der Schlossmauer unterbunden werden und nur eine eingeschränkte Parkierung entlang der Suicardusstraße ausgewiesen wird. Ausnahme die Parkmöglichkeiten während des Marktes für die Marktbesucher.

Die Vorgelegte Planung entspricht **nicht** diesen Bürgerwünschen und ist in vielen Bereichen überdimensioniert. Der Eingriff in die Natur ist massiv und wurde nicht unter klimapolitischen Auswirkungen bewertet. 13 großkronige Bäume sollen gefällt werden. Einerseits, weil damit die Suicardusstraße von 5 auf 11 Metern verbreitert werden kann. Andererseits, damit der Blick auf und von dem geplanten Aufzugsturm freigeschnitten werden kann. Die naturnahen Böschungen werden sowohl im Bereich der Suicardusstraße wie auch an den Mainwiesen massiv verändert. Hecken am Mainufer und im Bereich der Kranichmauer werden beseitigt. Die mögliche Wiese am Kranichplatz sollen mehreren ummauerten Schmuckbeeten und Blütenfeldern auf 170 qm weichen.

Die Fortführung des Fuß- und Radweges bis zum Pompejanumsfelsen mit 5 m Breite ist überdimensioniert und endet an einer Engstelle mit 1,50 am Felsen. Die 36 Parkplätze an der Schlossmauer vor der Schokoladenseite der Stadtansicht sind ein Schandfleck und unnötig. Die 74 Parkplätze an der Suicardusstraße mit Quer- statt Längsparkierung haben den oben

beschriebenen massiven Eingriff in die Natur zur Folge. Sie sind klimapolitisch und verkehrspolitisch überholt. Der momentane Zustand - kein Parken dort möglich - zeigt, dass die Notwendigkeit nicht begründet werden kann. Die Nutzung des Park&Ride-Platzes an der Willigisbrücke, eine konsequente Parkraumüberwachung in der Altstadt und eine konsequente Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt machen diesen Teil der Planung überflüssig.

Die Planung entspricht nicht der stadt eigenen „Klimaanpassungsstrategie“ und den klimapolitischen Zielen nach den Beschlüssen des Stadtrates zum Klimanotstand. Sie entspricht auch nicht dem Landschaftsplan, der diese Fläche als zu erhaltende Grünachse mit besonderer Bedeutung für Naturschutz und Ressourcenschutz kennzeichnet.

Im Namen der Kommunalen Initiative (KI) stelle ich deshalb folgende Änderungsanträge zum TOP 2 der Plenumssitzung des Stadtrates am 8.11.2021 und bitte um Einzelabstimmung zu den einzelnen Anträgen:

1. Die Parkplätze vor der Schlossmauer entfallen.
2. die Suicardusstraße wird nicht auf 11 Meter verbreitert, Parkierungsmöglichkeiten für Behinderte, Eltern/Kind-Parken und Anwohner werden dementsprechend reduziert.
3. Die Baumfällungen an der Suicardusstraße und an der Treppe zum Schlossplatz entfallen.
4. Der Geh- und Radweg vom Theoderichstor bis zum Pompejanumsfelsen wird nur auf einer Breite von ca. 3 Metern ausgebaut.
5. Das massive Freischneiden von Büschen am Ufer und an der Kranichmauer unterbleibt.
6. Der Kranichplatz wird nicht als Gartenanlage mit 170qm befestigten Beeten und Mauern im Vorgarten-Look angelegt, sondern soll wie die anderen Flächen auch als Wiese ausgebildet werden.

Diese Änderungen hätten zur Folge, dass die finanziellen Belastungen der geplanten Gestaltung des Mainufers um mindestens 1/3 (ca. 2 Mio Euro Anteil Stadt) reduziert werden könnten und die Baumaßnahme auch innerhalb der Projektzeit bis 12/2023 abgeschlossen werden kann.

Mit der Bitte um Berücksichtigung

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Büttner

Stadtrat